

# „Von Musikmachen hatten wir null Ahnung“

**Sonntagsfrühstück** Alphaville-Sänger Marian Gold schaffte es vom Obdachlosen zum Weltstar. Hits wie „Forever Young“ nahm er jetzt mit dem Filmorchester Babelsberg auf. Von Jens Rummeler

Schlachtensee und Krumme Lanke glitzern in der Morgensonne. Ein lauer Herbstwind fegt bunte Blätter über Uferwege. Im Steglitzer Bezirksteil Nikolassee lässt sich's leben. Ein Anwesen ist hier herrschaftlicher als das andere. In vielen der Villen leben Politiker und Künstler. Einer von ihnen ist Marian Gold, ein echter Popstar der 80er Jahre. Viele seiner Songs wurden Hymnen, die bis heute im Radio laufen. Als mittelloser junger Mann kam der spätere Alphaville-Sänger 1976 nach Westberlin. Ohne ein Instrument zu beherrschen, schrieb er mit seinen Musikerkollegen Bernhard Lloyd und Frank Mertens später Welthits wie „Big in Japan“ und „Forever Young“. Über die außergewöhnliche Alphaville-Story,

das neue Album „Eternally Yours“ und die daraus resultierende Symphonic-Tour mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg sprachen wir mit Marian Gold. Für einen Popmusiker ungewöhnlich früh bittet der Berliner bereits um 9 Uhr zum Interview. Doch Morgens 10 hat ja vielleicht auch (Marian) Gold im Mund. Mit dem Wortspiel des Reporters kann der Star so früh am Tag noch nichts anfangen. Doch ein paar Minuten später wird die Unterhaltung immer munterer. Marian Gold (bürgerlich: Hartwig Schierbaum) ist ein witziger und angenehmer Gesprächspartner. Von Allüren keine Spur. In der Küche der rund 100 Jahre alten Villa sitzt der Sänger bei Kaffee und Weintrauben. Im Hintergrund bestückt

Ehefrau Anna den Wäschetrockner. Vor allem der jüngeren Kinder wegen sei man nach Nikolassee gezogen. „Mir selbst ist die Gegend eigentlich ein bisschen zu spießig“, so der siebenfache Vater. Schön sei es dennoch und Brandenburg nicht weit. Neben den Seen ringsum schätze er auch die Gewässer bei Potsdam. „In Babelsberg nahmen wir auch unser neues Album mit dem Filmorchester auf“, lenkt der Künstler das Gespräch auf sein jüngstes Werk „Eternally Yours“. Nur etwa zehn Tage habe die Produktion gedauert. „Die Musiker des Filmorchesters sind absolute Profis“, lobt Marian Gold. Seine Synthie-Hits ins Symphonische zu „übersetzen“, sei völlig unproblematisch

gewesen. Songs wie „Forever Young“ oder „Sounds like a Melody“ böten sich dafür geradezu an. „So etwas hatte ich schon seit Jahren im Kopf, aber bislang nie Zeit.“ „Eternally Yours“ klinge für ihn, als handle es sich um das erste Alphaville-Album: „Nur, dass es vor 40 Jahren nicht veröffentlicht wurde. Wir hatten damals eben kein Orchester zur Hand“, scherzt Gold. 23 neu aufgenommene Lieder seien durch die Bearbeitung im Kern klarer geworden. „Die Stücke sind freigelegt und entfesselt. Ihre wahre Natur kommt zum Vorschein.“ Normalerweise habe er vor Alphaville-Konzerten kein Lampenfieber. Doch das Singen der Hits auf großen Klassik-Bühnen wie der Berliner Philharmonie (12. Juni 2023)



Marian Gold schrieb mit Alphaville in den 80er Jahren Welthits. Foto: Helen Sobiralski



Der Bandleader heute und vor 40 Jahren Foto: Sven Hagolani



Marian Gold und Alphaville mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg Foto: Helen Sobiralski

oder dem Leipziger Gewandhaus (7. Juni 2023) sei eine absolute Herausforderung. „In der Band bin ich ja der Chef. Nun habe ich mich aber nach dem Orchester-Direktoren zu richten“, lacht er der gebürtige Herforder. An den Welterfolg von Alphaville war anfangs nicht zu denken. Aus der Bundeswehr unehrenhaft entlassen (weil er sich mit einem Offizier prügelt), kam Gold 1976 nach Berlin. „Ich stieg in einen Zug Richtung Warschau und in Westberlin aus: mit großem Seesack, ohne klaren Plan und fester Bleibe. Gott sei Dank war gerade Sommer“, erinnert sich der Star an den abenteuerlichen Start in Berlin. Gold hockte in jener Zeit mit Punks zusammen, hielt sich mit Jobs beim Zirkus und auf

dem Bau über Wasser. Mit den späteren Alphaville-Begründern beginnt Marian Gold an Musik zu tüfteln, ohne ein Instrument spielen zu können. „Von Musikmachen hatten wir null Ahnung, aber dafür eigene Ideen“, blickt der 68-Jährige zurück. Gleich der zweite produzierte Song „Big in Japan“ wird 1984 der erste Hit. Der Rest ist Poggeschichte. Bereits seit dieser Zeit lebt Marian Gold finanziell unabhängig, wie er sagt. Zu Berlin scheint er keinen allzu großen Bezug mehr zu haben. Wenn er nochmal umziehen würde, dann nicht innerhalb der Stadt. „Paris, Barcelona, aber auch München könnte ich mir vorstellen.“ Im Osten Berlins war er bereits vor der Wende, allerdings dienstlich. „Wir traten

1987 im ‚Kessel Buntes‘ auf. Danach zogen wir ein bisschen durch die City, die Stasi immer im Schlepptau.“ Einen direkten Draht zu Ost-Künstlern gab es nicht. „Puhdys und Karat kannten wir aber, fanden auch einige Nummern gut“, so der Sänger, dessen Frau Anna eine der Wenigen sei, die ihn noch mit Hartwig ansprechen. Dass spätere Songs nicht mehr an die 80er-Jahre-Hits heranreichen, damit hat Marian Gold den eigenen Worten nach seinen Frieden gemacht. Mit Alphaville im klassischen Gewand scheint sich dabei ein Kreis zu schließen. „Eternally Yours“ wirkt wie das Vermächtnis der Band – mit 23 Liedern, die mit ihrer philharmonischen Power nicht nur Fans begeistern dürften.

## Puerto Rico überarbeitet

**Spiel der Woche** Bei „Puerto Rico 1897“ handelt es sich um eine überarbeitete Version des Strategie-Spielklassikers, der dieses Jahr 20. Jubiläum feiert. Die neue Version wurde in Zusammenarbeit mit puertoricanischen Experten für Kultur und Geschichte neu konzipiert. Denn es gab immer wieder Diskussionen darüber, dass das bisherige Setting des Spiels in der Kolonialisierungszeit lag und damit einhergehend Arbeiter nicht freiwillig beschäftigt waren. Das überarbeitete Spiel verlagert den Schauplatz vom 16. ins 19. Jahrhundert, und auch die Rolle des Spielers hat sich geändert. Er ist im Spiel nun kein Kapitalist oder Händler mehr, sondern ein autonomer und selbstbestimmter puertoricanischer Landwirt. Puerto Rico 1897 handelt von dem Jahr, in dem das Land politische Autonomie von der spanischen Kolonialregierung erlangte. Jetzt konkurrieren die Spieler darum, Arbeiter anzuheuern, kostbare Nutzpflanzen anzubauen, zu verkaufen und mit ihnen zu handeln sowie die lebenswichtige Infrastruktur der Stadt aufzubauen. (Für 2-5 Spieler ab 12 Jahren, alea/Ravensburger; 44,99 Euro) pm/db

## Fallschirm- und Sportwagen-Tod

**Krimi-Ecke** Spannung aus Norwegen, der Toskana, Sylt und der Main-Metropole

Alljährlich findet in Norwegens Westen ein großes Sportfestival statt. Agnes Tveit, ehemalige Starreporterin aus Oslo, ist hautnah dabei, als sich der Fallschirm einer der vier Springerinnen nicht öffnet. Ein tödlicher Unglücksfall? Bei den Recherchen für ihre Lokalzeitung entdeckt Agnes, dass diese idyllische Stadt viele dunkle Geheimnisse birgt, die seit Jahren im Verborgenen ruhen. Ein tödlicher Verdrach und die Lügen der Vergangenheit – Agnes Tveit recherchiert in ihrem ersten Fall. (Randi Fuglehaug: Todesfall; Fischer Tb; 400 S.; 15 Euro) **Wir verlosen 1 Exempl., bis Do eine Mail an: gewinnspiel@moz.de; Stichwort: Todesfall.**



Sonja Slanski betreibt in Frankfurt am Main eine Inkassofirma und bekommt von einer undurchsichtigen Lady den Auftrag, eine kriminelle Anwaltskanzlei zu ruinieren, weil sie sich wegen eines Patents betrogen fühlt. Slanski erledigt diesen Job gründlich, ohne zu wissen, dass diese Klientin die Gattin ihres Gelegenheitslovers ist. Überraschend taucht ihre Halbschwester Luna auf, die plötzlich tot in Slanskis Wohnung liegt. War eigentlich sie gemeint? Zudem soll sie auch noch für die Polizei undercover weiter gegen einen fieses Filz aus Anwälten und Industriellen ermitteln... (Sybille Ruge: Davenport 160 x 90; suhrkamp tb; 261 S.; 15 Euro)



Ein Jahr ist vergangen, seitdem der Ex-Polizist Nico Doyle ins idyllische Gravigna in der Toskana gezogen ist. Hier hat er sich eingelebt und hilft im Restaurant seiner Verwandten. Da gerät Michele Mantelli, ein bekannter Weinkritiker, in eine handfeste Auseinandersetzung mit Nicos Freund Aldo Ferri. Lediglich ein harmloser Streit unter Konkurrenten? Als Mantelli mit seinem Sportwagen tödlich verunglückt, gerät Aldo unter Verdacht – und Nico ist wieder mitten in einem Mordfall. (Camilla Trinchieri: Toskanische Vergeltung; insel tb; 372 S.; 19,95 Euro) **Wir verlosen 2 Exempl., bis Do eine Mail an: gewinnspiel@moz.de; Stichwort: Toskana.**



Neun feiernde Männer im Fackelschein. Mitten unter ihnen: Kommissar Sven Winterberg und seine Dienstwaffe. Damit will er Salutschüsse abgeben zu Ehren seines alten Schulfreundes, der heiraten wird. Doch je betrunkenere sie werden, desto angespannter wird die Lage. Dann fällt ein Schuss, ein Mann stirbt in den Dünen. Und Sven Winterberg ist spurlos verschwunden. Können Silja Blanck und Bastian Kreuzer ihren Kollegen finden, bevor es zu spät ist? Neunter Band der Sylt-Krimi-Reihe. (Eva Ehley: Böser Abschied; Fischer Tb; 352 S.; 12 Euro) **Wir verlosen 1 Exempl., bis Do eine Mail an: gewinnspiel@moz.de; Stichwort: Abschied.** db



## Hörbuch der Woche

### Familiengeheimnisse

Nach langer Zeit treffen die Schwestern Grete und Freya in ihrem Elternhaus wieder aufeinander. Ihre Mutter hat einen Schwächeanfall erlitten, Freya kommt sofort aus Berlin angereist. Sie will helfen, aber mehr noch ihrem eigenen Leben entfliehen. Ihr Freund hat sie verlassen, und damit die letzte Hoffnung auf die Gründung einer eigenen Familie. Grete ist ebenfalls Single, sie ist ihr Leben lang im kleinen Dorf an der Elbe geblieben, eine frühe Schwangerschaft machte ihre Träume von der weiten Welt zunichte. Sie kümmerte sich erst um ihre Tochter Anne, deren Vater sie nie verraten hat, dann um ihre Mutter samt Hof. Aber auch der Mutter liegt

ein Geheimnis auf den Lippen. Alle müssen sich ihrer Vergangenheit stellen, mit all ihren Geheimnissen und Fragen. (Romy Fölck: Die Rückkehr der Kraniche; gelesen von Tessa Mittelstaedt; Argon; 20 Euro) **Wir verlosen 3 Exempl., bis Do eine Mail an: gewinnspiel@moz.de; Stichwort: Kranich. (Absender!) pm/db**



## Eltern-Ratgeber

### Schlafsituation verstehen

Vierzig Prozent aller Kinder (und deren Eltern) stehen früher oder später vor der ein oder anderen Schlafherausforderung. Schwierigkeiten beim Schlafen geben Hinweise darauf, in welcher Entwicklungsphase Kinder sich gerade befinden. Wie man den Kleinen gezielt helfen kann, weiß Miriam Ende.

können und teilt ihr Wissen in ihrem neuen Buch für Babys und Kleinkinder. Eltern lernen, ihren Kindern entsprechend ihren Bedürfnissen ein Schlafangebot zu machen, mit dem sie innerhalb weniger Minuten entspannt einschlafen und altersentsprechend durchschlafen können. (M. Ende: Entspannt einschlafen – glücklich aufwachen; Goldegg; 228 S.; 22 Euro) **Wir verlosen 1 Exempl., bis Do eine Mail an: gewinnspiel@moz.de; Stichwort: Schlaf. (Absender!) db**



## Heimkino

Tätowierer Jimmy wird des Mordes verdächtigt und hofft, durch die Zusammenarbeit mit der Polizei seine Unschuld beweisen zu können. Luke Wilson und Bruce Willis versprechen eine Qualität, die der Streifen dann nicht ganz halten kann. Viele Ungerechtigkeiten trüben den Gesamteindruck, daher nur Durchschnitt. **Gasoline Alley** Eurovideo USA 2022



Als der Bankraub schief läuft, lässt das Team Nick zurück. Der überlebt und sinnt nun auf Rache. Doch sowohl das FBI als auch die Mafia sind ihm auf den Fersen. Ein Verbrecher auf der Suche nach Gerechtigkeit. Nicht wirklich neu und auch nicht wirklich innovativ umgesetzt. Am Ende Action-Dutzendware für Fans. **Blowback** Dolphin USA 2022



Ein Safe voller Geld lockt drei Einbrecher, die dem Tresor aber nichts anhaben können. So will man die Besitzer zur Herausgabe zwingen. Doch die wehren sich erbittert. Home Invasion als Kammerstück, denn die Zahl der Handelnden ist überschaubar. Dennoch ordentlich spannend, wenn auch nicht wirklich neu. **The Owners** Capelight GB 2020



Dr. Samuels will in einem Reservat mit seinen Töchtern seiner toten Frau gedenken. Das wird durch einen blutrünstigen Löwen gestört, der sein Revier behaupten will. Idris Elba mitten im Kampf um Leben und Tod. Zwischen Beast-Horror und Action, kurzweilig und spannend mit tollen Bildern umgesetzt. **Beast** Universal USA 2022

